

[Read now] Abu Jrgen: Mein Leben mit dem deutschen Botschafter

## Abu Jrgen: Mein Leben mit dem deutschen Botschafter

Von Assaf Alassaf

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #331454 in eBooksVerffentlicht am: 2015-10-07Erscheinungsdatum:  
2015-10-07File Name: B015D2LSU0 | File size: 32.Mb

**Von Assaf Alassaf : Abu Jrgen: Mein Leben mit dem deutschen Botschafter** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Abu Jrgen: Mein Leben mit dem deutschen Botschafter:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie sarkastisch darf ein im Libanon lebender Syrischer Flüchtling das Flüchtlingsthema aufarbeiten?Von M.P.Ganz vorne weg, ich habe selten eine so seltsame Textsammlung gelesen und mir ist es auch noch nie passiert, dass ich ein Buch erst sehr schlecht fand und dann mit Hilfe des Nachwortes den tieferen "Sinn" verstanden habe und die Texte noch einmal komplett anders gelesen habe.Wer sich auf diese Textsammlung einlst, muss offen sein fr etwas vollkommen

anderes und das Nachwort zuerst lesen. Ich glaube dieses Buch findet man nur genial oder abgrundtief schlecht und auf jeden Fall total durchgeknallt. Abu Rita ist ein Syrischer Flüchtling, der im Libanon lebt und sich auf eine komplett andere Art und Weise um sein Visum für Deutschland kümmert. Anstatt das Visum bei der deutschen Botschaft zu beantragen, startet er aufsehenserregende Kampagne über Facebook und bekommt Kontakt zum deutschen Botschafter in Beirut. Eine Art Freundschaft entsteht, die ihn allerdings nicht näher ans Visum bringt. Der Autor selbst und das ist das, was für mich dann ausschlaggebend war, ist ein Syrischer Zahnarzt, der nach seiner Flucht im Libanon lebt und sich auf eine etwas sarkastische Art und Weise über FB Posts und kleinen Texten mit dem Thema auseinandersetzt, dass die Flüchtlinge keine Anerkennung als Staatsbürger bekommen können. Diese Texte sind fiktiv, er selbst hat sich noch niemals um ein deutsches Visum bemüht. Der Text besteht aus kleinen FB Eintragungen und kurzen Begegnungen. Die Freundschaft zwischen Abu Rita und dem deutschen Botschafter ist eine kleine Annäherung zwischen zweier Kulturen. Dem Asyl suchenden Abu Rita und dem Botschafter, der versucht sich in die Flüchtlinge hineinzusetzen, aber dann nur an der Oberfläche bleibt. Ich hatte beim Lesen irgendwie so ein bisschen das Gefühl, dass der Botschafter etwas verlassen in diesem anderen Land sitzt. Ich fand man hatte oft den Eindruck als wäre er alleine. Seine Freunde zu Hause in Deutschland, er abgeschottet in seinem Diplomatenviertel. Und ihm fehlt so ein bisschen der Bezug zur normalen Welt. Vielleicht interessiert ihn ja das Leben des Flüchtlings oder ihn imponiert die Visumaktion. Ich denke zuerst ist Abu Rita einfach jemand der ein nerviges Anhängsel ist und mit seiner Aktion schon so viel Aufsehen erregt hat, dass man ihn nicht mehr übersehen kann. Später wird er ein bisschen die Alibi-Funktion des Botschafters bei der er vorgibt durch den Kontakt mit ihm in die Welt und die Problematik der Flüchtlinge im Libanon zu erhalten. Was er natürlich nur oberflächlich tun möchte und nur da wo es in seine Sichtweise hinein passt. In dem Kapitel, in dem Abu Rita den Kontakt zu seinen FB-Freunden herstellen soll und der Botschafter alle Anfragen abwiegelt sieht man das sehr deutlich. Die bedeutende Frage im Text ist, ist ihm Abu Rita wirklich als Freund wichtig? Seine Belange ja wohl eher nicht. Sein Visum auch nicht. Schließlich benutzt er sein Zeugnis ja als Spielstrichliste und lässt es verschwinden. Natürlich wird in den Texten die deutsche Bürokratie aufs Korn genommen in der sich "nichts tut". Fazit: Ich schwankte in Bezug auf dieses Buch zwischen total begeistert und total verärgert, wobei das total verärgert nicht negativ zu werten ist. Auf jeden Fall ist es abgefahren und anders als normal. Ich glaube hätte dieses Buch ein Deutscher im Angesicht der Flüchtlingsdramaturgie geschrieben, hätte ich es sehr schlecht gefunden. Aber in Anbetracht, dass diese kleine Lektüre ein Syrischer Zahnarzt nach seiner Flucht im Libanon gepostet hat und damit eigentlich die Sehnsucht nach einem anerkannten Status ausdrückt, finde ich es wieder gut. Er ist auch ein Flüchtling. Und ich denke es ist eine humorvolle, sarkastische Auseinandersetzung von einem Betroffenen mit seinem Leben.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tränen gelacht Von ein nebelstreif Warum nach dem tiefen Sinn des Textes suchen? Die Art der Literatur ist erfrischend. Nicht mehr die Übersetzung eines komplexen, blumenreichen, 1001-Nacht-Verdächtigen Werkes, dessen Original an den Rändern schon angegilbt ist, bevor die ersten Seiten übersetzt sind, sondern jemand, der frei von der Leber weg schreibt. Gromulig und dann wieder ganz kleinlaut, aber nie, ohne den satirisch-humoristischen Ton zu verlieren, schreibt Assaf Alassaf Literatur, die sich rasch weglesen lässt und die einen heiterer in den Tag blicken lässt. Flucht und Migration stellen viele vor die Frage, wohin in ihrem Leben und wie; das "jetzt" und "hier, weil ich nirgendwo anders hin kann" kommt dabei oft zu kurz. Man schwankt mit dem Autoren mit, zwischen Langmut und Ungeduld, schlfrigem Erwägen und dann Voranpreschen. Dieses Buch ist kurzweilig und wirklich eine Entdeckung!

1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gibt ihm endlich ein Visum, damit er so etwas nicht mehr schreibt! Von StMoonlight Alle reden (derzeit) von Flüchtlingen. Da ist es wohl nicht verwunderlich, wenn es dann auch ein passendes Buch gibt. Abu Jürgen dreht sich aber nicht um einen Menschen der seine Sachen nimmt und losstapft, sondern von dem Bürokratiewahnsinn. Denn Asaf möchte wie viele andere auch nach Deutschland. Allerdings ganz legal und mit einem gültigen Visum. Asaf muss jedoch feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, ein Visum zu bekommen. Dafür muss er nicht nur gefüllte Tausende von Papieren einreichen, die teilweise unsinniger nicht sein könnten, sondern auch beim Deutschen Botschafter Abu Jürgen vorsprechen. Jürgen lebt in Syrien und fühlt sich da soweit auch ganz wohl. Wäre da nicht der französische Außenminister, der ihm immer alles Voraushat. Eines Tages raubt er ihm sogar den Pirouettendreher, den er von seiner Frau geschenkt bekommen hat. Doch glücklicherweise ist da Asaf, der weiß wie man den Taubenraub rächen kann: Indem man den Tauben des französischen Ministers das Genick bricht! - Schon an dieser Stelle hätte ich das Buch am liebsten weggelegt, denn wer mich kennt weiß ich auf Tiermorde ziemlich sensibel reagiere. Die Geschichte lässt allerdings offen, ob dieser Plan noch vollzogen wurde. Was ich natürlich mal ganz schwer nicht hoffe! Aber auch sonst weiß ich einfach nicht so recht, was diese Geschichte dem Leser eigentlich sagen soll. Es wechselt immer von öffentlichen Nachrichten, die von Asaf auf irgendeiner Plattform gepostet wurden. Dann wieder kommt ein Kapitel an dem sich der Deutsche Botschafter Abu Jürgen und Asaf treffen und über total belanglose Dinge reden (langweilig) oder sich einen Streich spielen (nicht lustig). Dazu kommen jede Menge Fußnoten, bei denen die Erklärungen oft länger sind als das Kapitel selbst. (In einem Kapitel von ca. 4 Seiten gab es ganze 21 Fußnoten!!!) Der Schreibstil ist salopp. Vielleicht kann man so sein Tagebuch schreiben, es erinnert mich jedoch mehr an die breite Masse von Communitynutzern denen man nicht viel zutraut

Traurig, aber wahr: Eines der bestsellendsten Bücher des Jahres 2015!

Kurzbeschreibung: Träumen wir nicht alle davon, uns mit allen Behörden dieser Welt gut zu stellen? Noch besser, wenn ein deutscher Botschafter unser Freund wäre! Ein komisch-kritischer Roman über die Wartezeit auf ein Visum. Eine Perle in der Flüchtlingsdebatte. (ZDF/Aspekte) Geradezu existenzialistische Tiefe, gleichzeitig lockerleichtes Fabulieren, diese arabische Erzähltradition. (Deutschlandradio) Das Buch der Stunde. (Literarische Welt) Während die Bürokratie langsam oder besser: gar nicht mahlt, entpuppt sich die Geschichte dieser scheinbaren Zweckfreundschaft als etwas völlig anderes. Bald sind die Rollen vertauscht. Der vermeintliche syrische Bittsteller hilft dem Diplomaten aus den absurden Schlamasseln, in die dieser sich verstrickt: eine durch Taubenzüchtung ausgelste Ehekrise, ein aussichtsloser Investitionsplan für das Botschaftsgelände, ein wahnwitziges Fotoshooting. Ein fulminanter, komischer Roman voller Selbstironie über die kafkaeske Wartezeit auf ein Visum und über eine seltsam zärtliche und groteske Annäherung. Assaf Al-Alassaf wurde 1976 in Deir ez-Zor, Syrien geboren. Seit 2007 hat er zahlreiche Artikel in arabischen Tageszeitungen wie Al Hayat und Al Mustakbal veröffentlicht. Seit Anfang 2014 lebt er in Beirut und arbeitet als Zahnarzt in einem medizinischen Zentrum für syrische Flüchtlinge. Die Texte über Abu Jürgen, den fiktiven deutschen Botschafter entstanden in der Zeit zwischen November 2014 und Februar 2015 auf Facebook. Sandra Hetzl wurde 1980 in München geboren und lebt in Beirut. Sie studierte an der UdK Visual Culture Studies, arbeitet als Literaturübersetzerin aus dem Arabischen. Außerdem ist sie der Kopf hinter 10/11. Weitere Informationen hier <https://www.facebook.com/10.11.collective>. Kurzbeschreibung: Träumen wir nicht alle davon, uns mit allen Behörden dieser Welt gut zu stellen? Noch besser, wenn ein deutscher Botschafter unser Freund wäre! Ein komisch-kritischer Roman über die Wartezeit auf ein Visum. Eine Perle in der Flüchtlingsdebatte. (ZDF/Aspekte) Geradezu existenzialistische Tiefe, gleichzeitig lockerleichtes Fabulieren, diese arabische Erzähltradition. (Deutschlandradio) Das Buch der Stunde. (Literarische Welt) Während die Bürokratie langsam oder besser: gar nicht mahlt, entpuppt sich die Geschichte dieser scheinbaren Zweckfreundschaft als etwas völlig anderes. Bald sind die Rollen vertauscht. Der vermeintliche syrische Bittsteller hilft dem Diplomaten aus den absurden Schlamasseln, in die dieser sich verstrickt: eine durch Taubenzüchtung ausgelste Ehekrise, ein aussichtsloser Investitionsplan für das Botschaftsgelände, ein wahnwitziges Fotoshooting. Ein fulminanter, komischer Roman voller Selbstironie über die kafkaeske Wartezeit auf ein Visum und über eine seltsam zärtliche und groteske Annäherung. Assaf Al-Alassaf wurde 1976 in Deir ez-Zor, Syrien geboren. Seit 2007 hat er zahlreiche Artikel in arabischen Tageszeitungen wie Al Hayat und Al Mustakbal veröffentlicht. Seit Anfang 2014 lebt er in Beirut und arbeitet als Zahnarzt in einem medizinischen Zentrum für syrische Flüchtlinge. Die Texte über Abu Jürgen, den fiktiven deutschen Botschafter entstanden in der Zeit zwischen November 2014 und Februar 2015 auf Facebook. Sandra Hetzl wurde 1980 in München geboren und lebt in Beirut. Sie studierte an der UdK Visual Culture Studies, arbeitet als Literaturübersetzerin aus dem Arabischen. Außerdem ist sie der Kopf hinter 10/11. Weitere Informationen hier <https://www.facebook.com/10.11.collective>. über den Autor und weitere Mitwirkende: Assaf Al-Alassaf wurde 1976 in Deir ez-Zor, Syrien geboren. Er studierte Zahnmedizin in Damaskus und arbeitet hauptberuflich als Zahnarzt und nebenbei auch als Journalist. Im Jahr 2013 zog er von Damaskus nach Nouakchott in Mauretanien, wo er als Zahnarzt arbeitete. Seit Anfang 2014 lebte er in Beirut und arbeitet in einem medizinischen Zentrum für syrische Flüchtlinge. Im Oktober 2015 konnte er mit Visum nach Deutschland einreisen. Anfang Januar 2016 erhielt er ein Stipendium für einen Gastaufenthalt im Literarischen Colloquium Berlin, im Frühjahr 2016 ein Stipendium auf Schloss Solitude. "Abu Jürgen. Mein Leben mit dem deutschen Botschafter" ist seine erste literarische Veröffentlichung. Sandra Hetzl wurde 1980 in München geboren und lebt in Beirut und Berlin. Sie studierte an der UdK Visual Culture Studies, arbeitet als Literaturübersetzerin aus dem Arabischen und macht Videoinstallationen. Außerdem ist sie der Kopf hinter 10/11, einem Labor und gleichzeitig Sprachrohr für experimentelle Formen arabischer Literatur. 10/11 macht Texte junger arabischer Autoren (oftmals gewonnen aus den Tiefen des WWW) für den internationalen Buchmarkt zugänglich. Weitere Informationen hier [www.facebook.com/10.11.collective](http://www.facebook.com/10.11.collective).